



Wildschweine

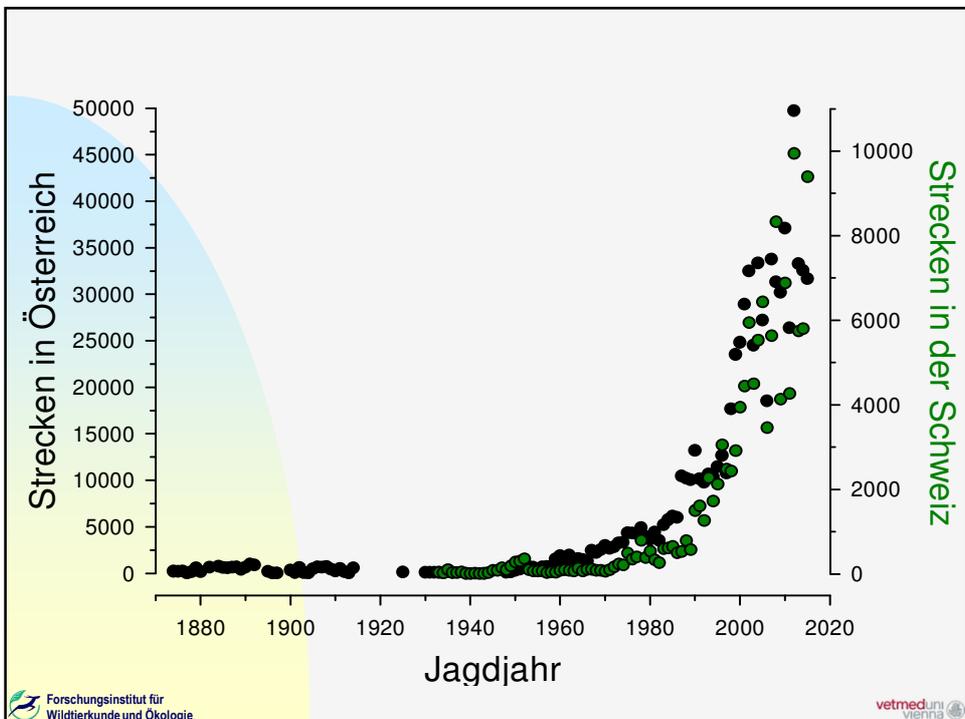
Hintergründe der Bestandsexplosion

Prof. Dr. rer.nat.
Walter Arnold



Forschungsinstitut
für Wildtierkunde
und Ökologie

Veterinärmedizinische Universität, Wien

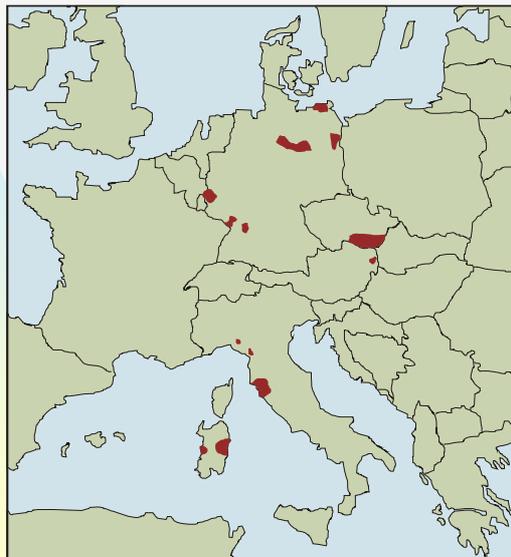


Parasiten und Krankheiten

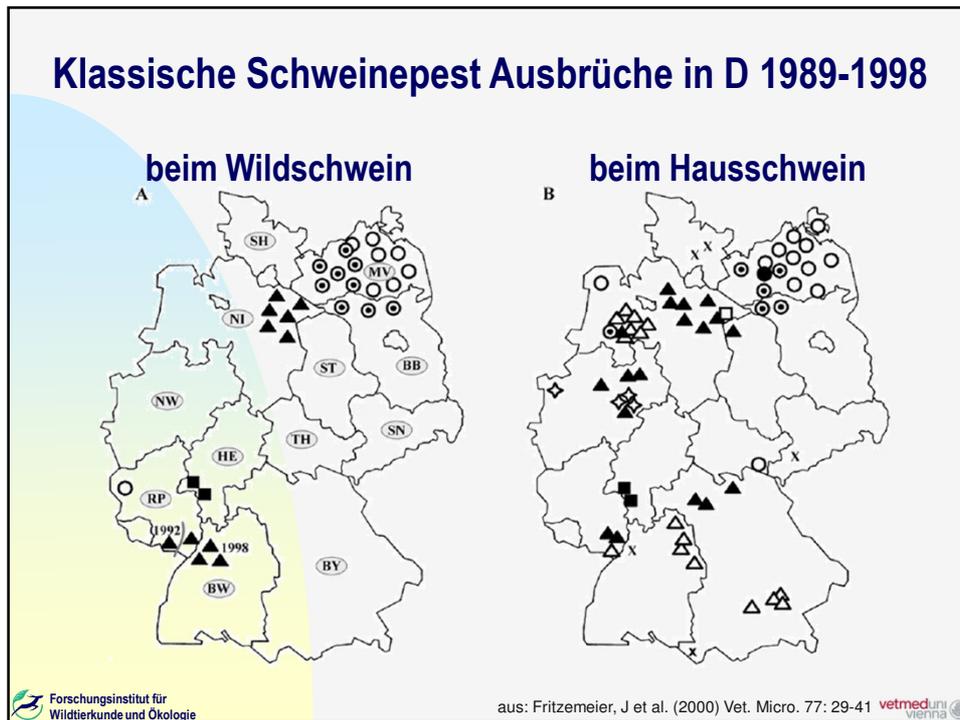
- Trichinen
- Brucellose („Maltafieber“)
- Aujeszky'sche Krankheit („Pseudowut“)
- klassische Schweinepest
- afrikanische Schweinepest



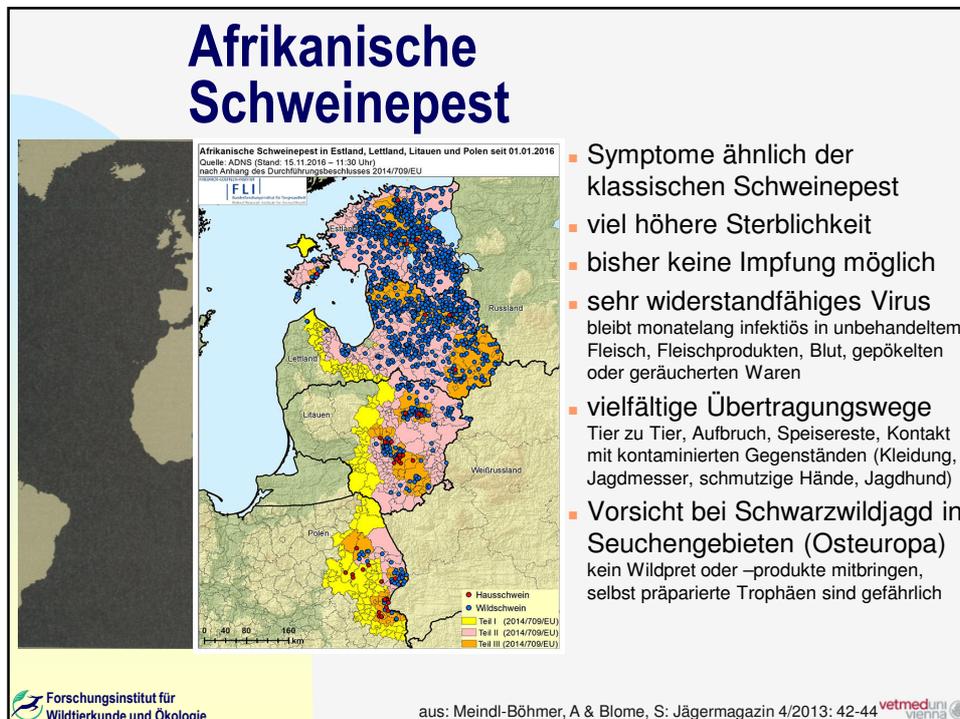
Ausbrüche der klassischen Schweinepest bei Wildschweinen 1990 - 2001



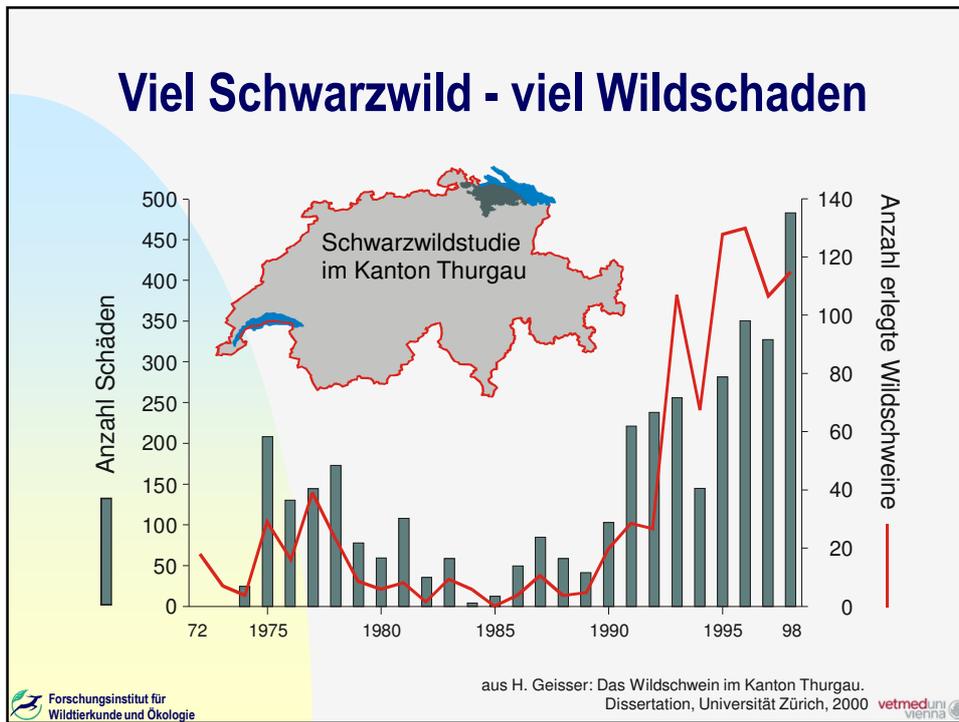
Klassische Schweinepest Ausbrüche in D 1989-1998



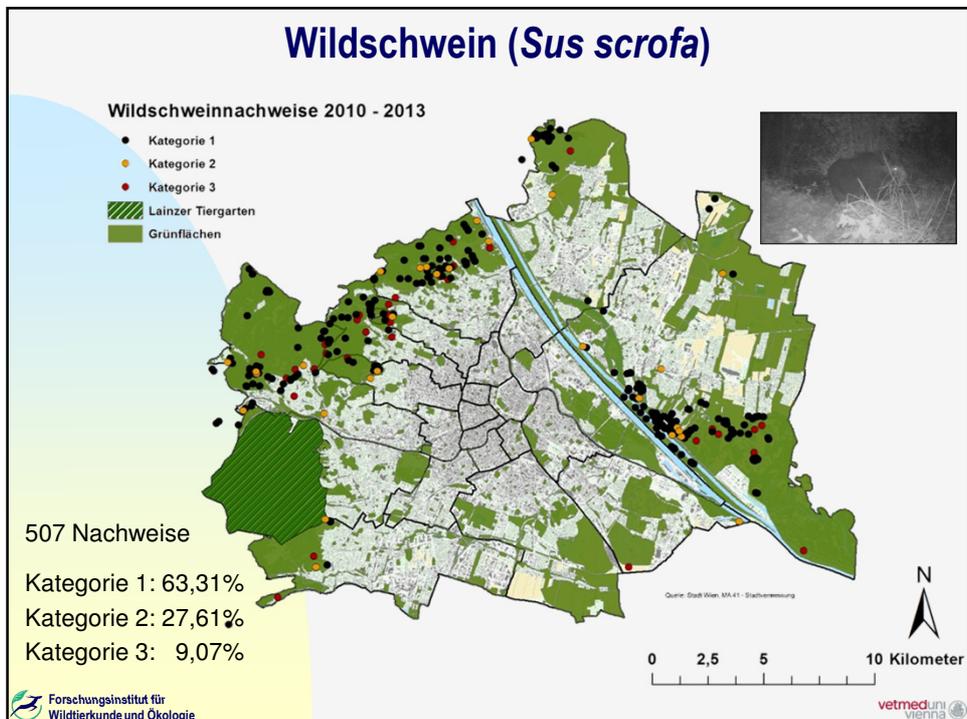
Afrikanische Schweinepest

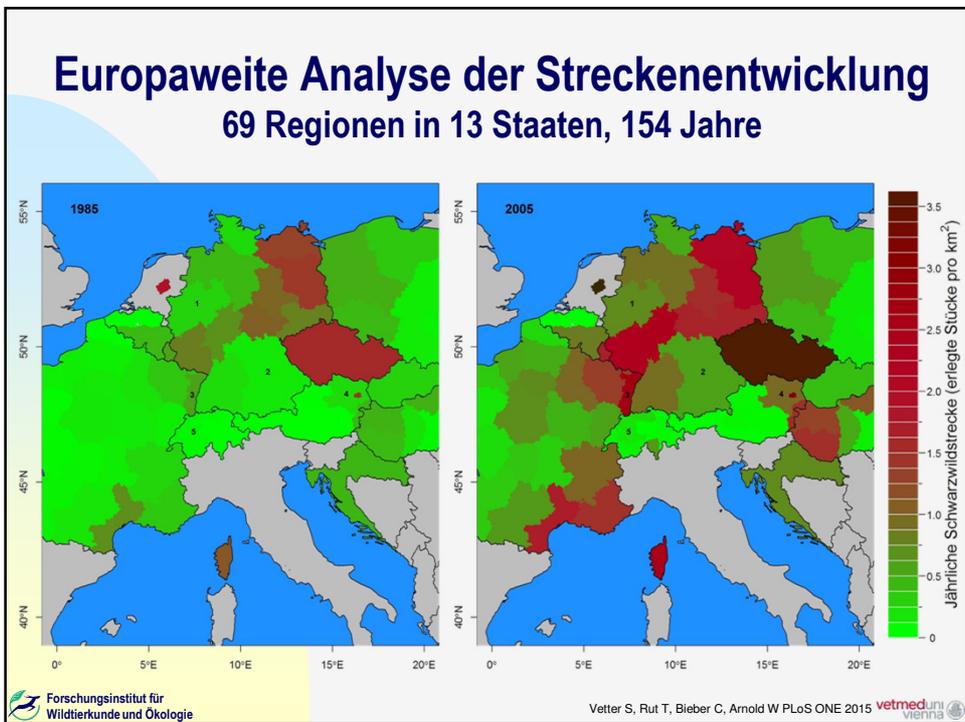


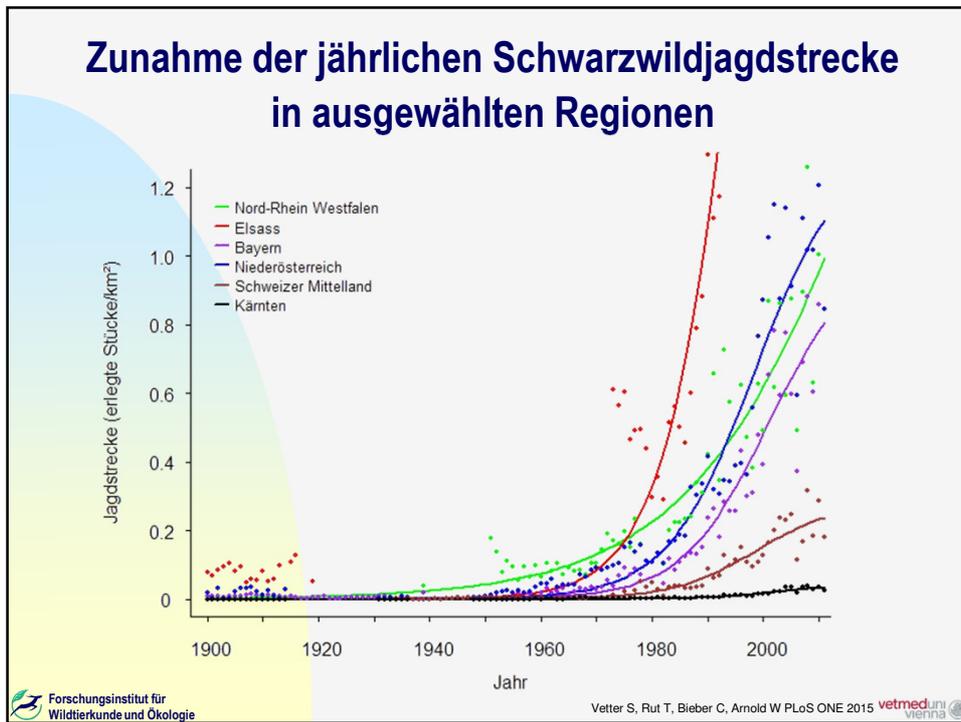
- Symptome ähnlich der klassischen Schweinepest
- viel höhere Sterblichkeit
- bisher keine Impfung möglich
- sehr widerstandfähiges Virus bleibt monatelang infektiös in unbehandeltem Fleisch, Fleischprodukten, Blut, gepökelten oder geräucherten Waren
- vielfältige Übertragungswege
Tier zu Tier, Aufbruch, Speisereste, Kontakt mit kontaminierten Gegenständen (Kleidung, Jagdmesser, schmutzige Hände, Jagdhund)
- Vorsicht bei Schwarzwildjagd in Seuchengebieten (Osteuropa)
kein Wildpret oder -produkte mitbringen, selbst präparierte Trophäen sind gefährlich

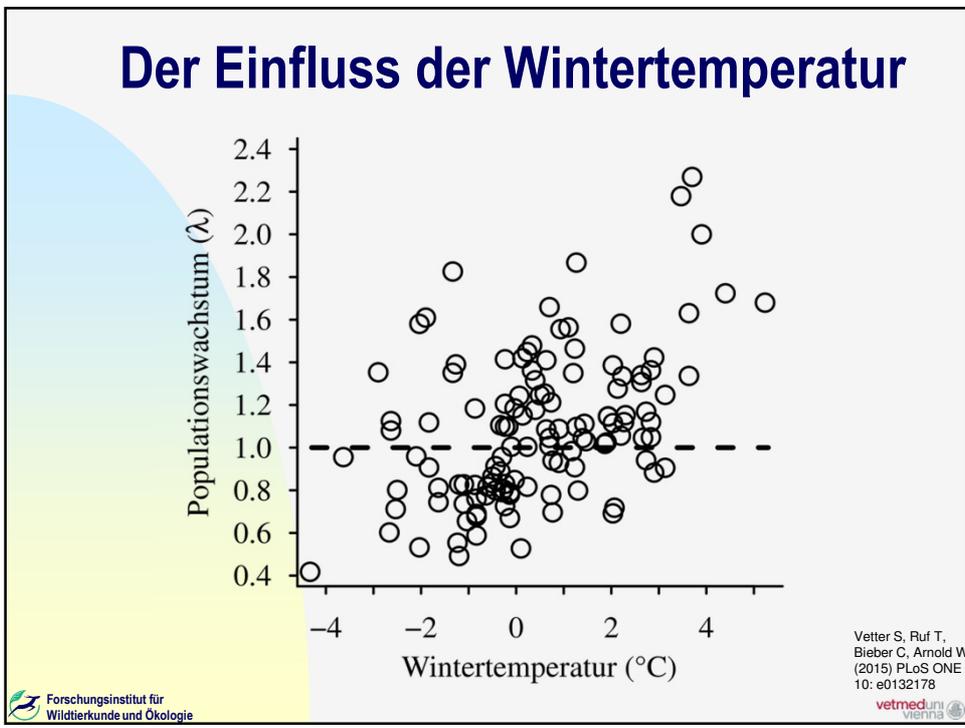
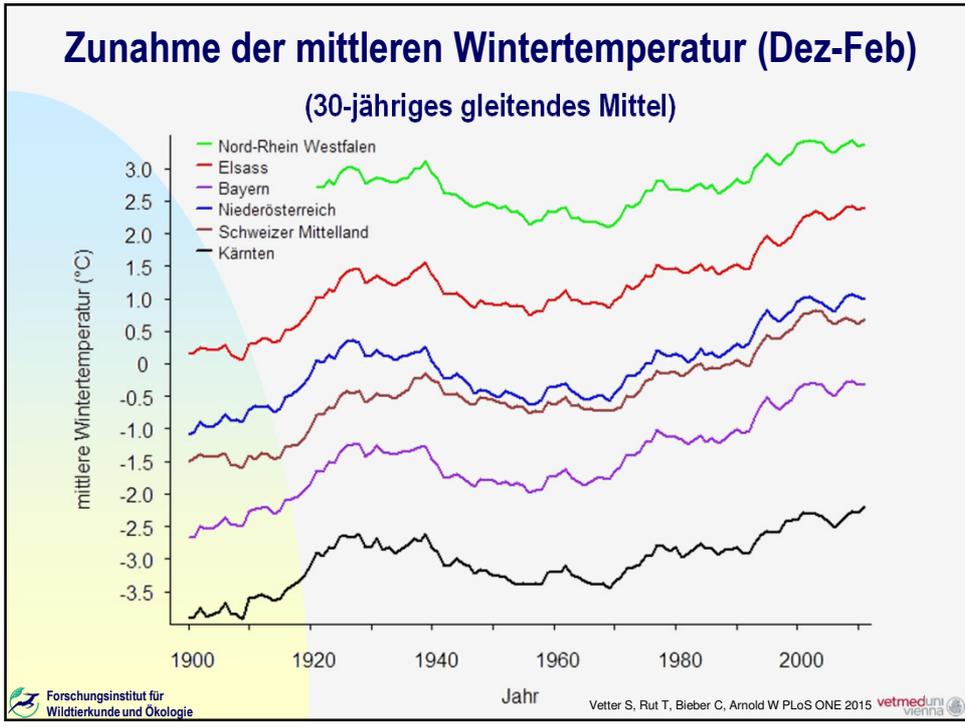


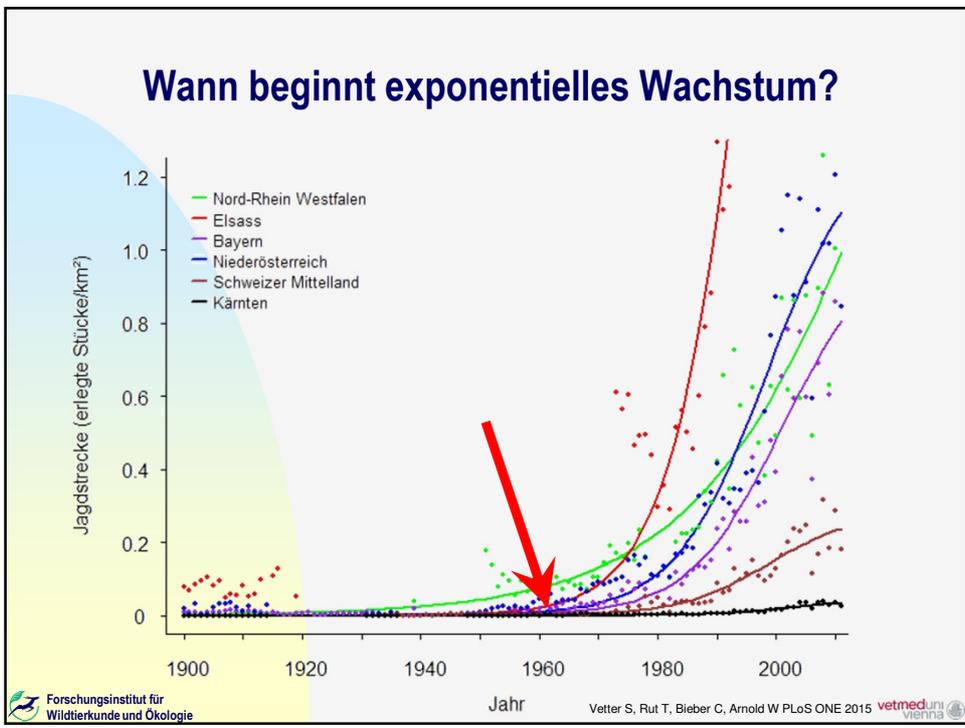
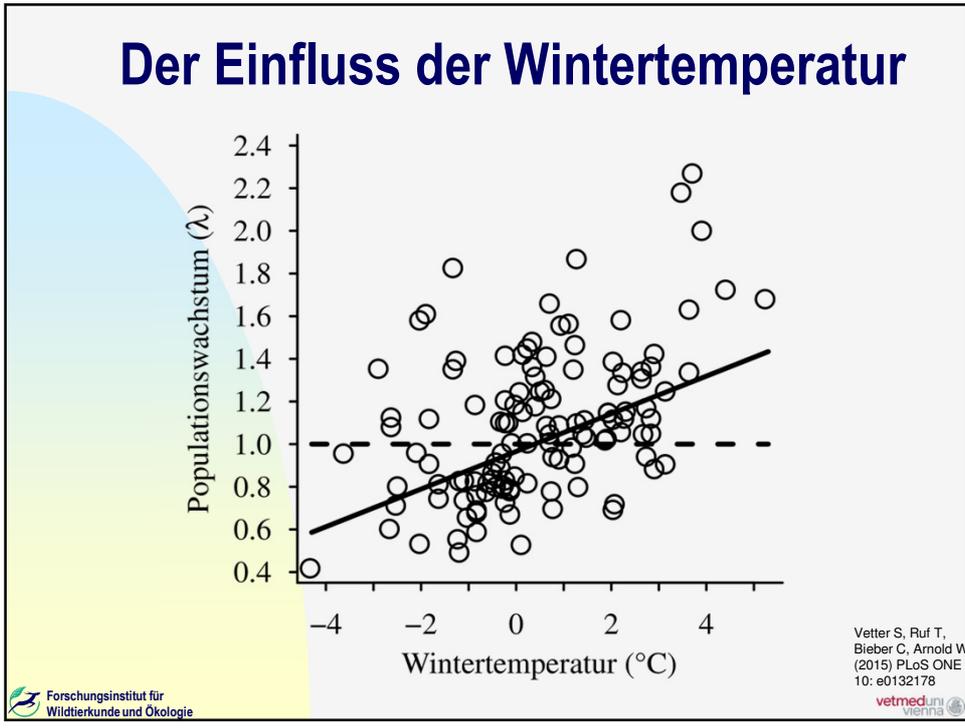


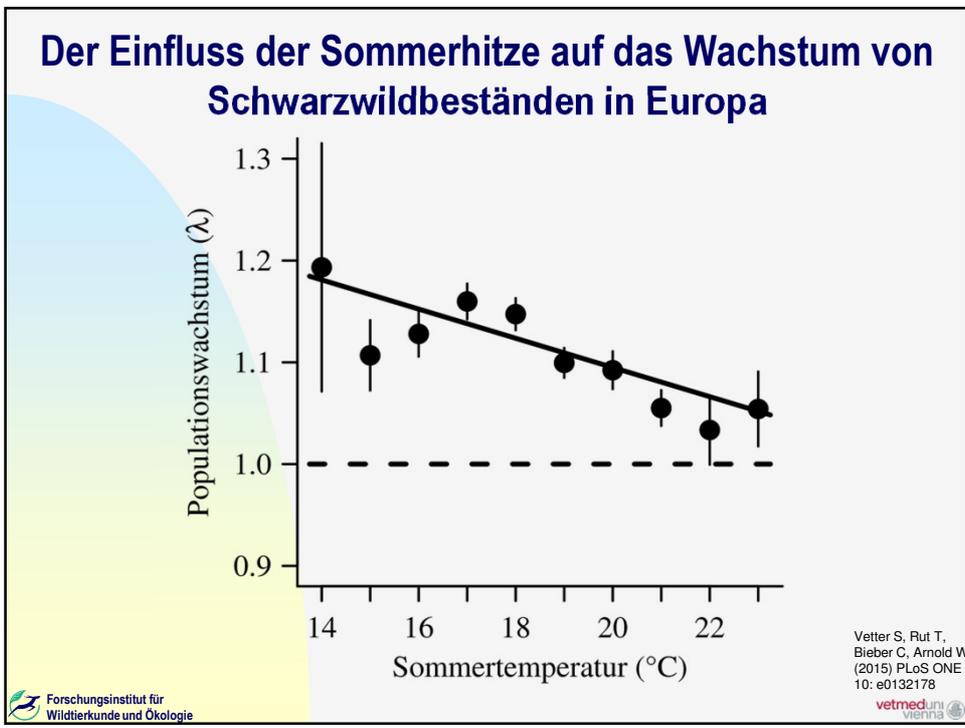
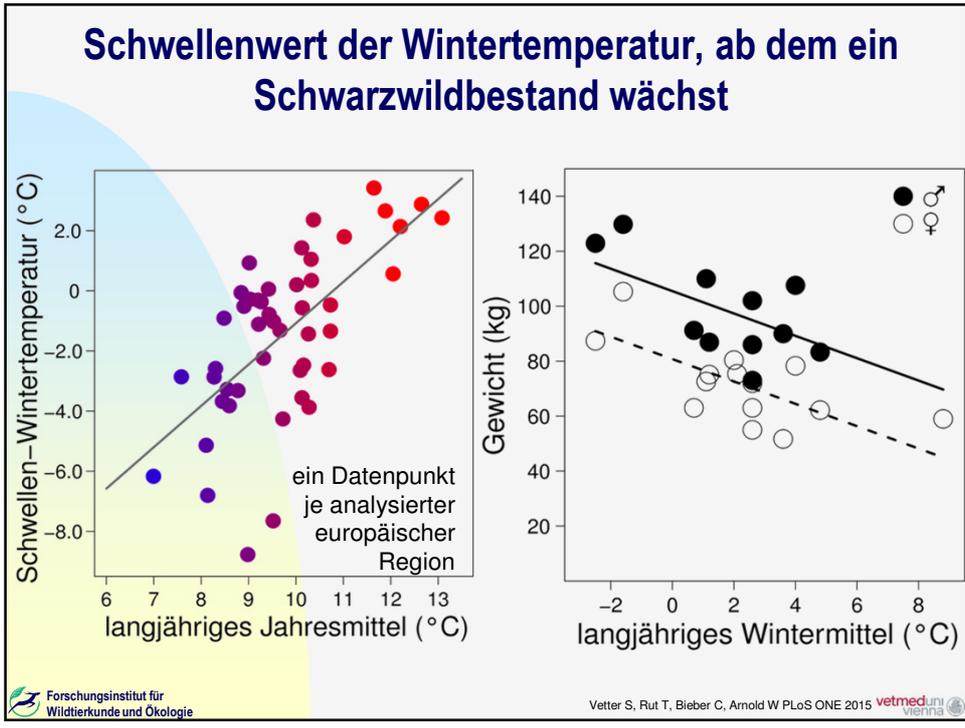


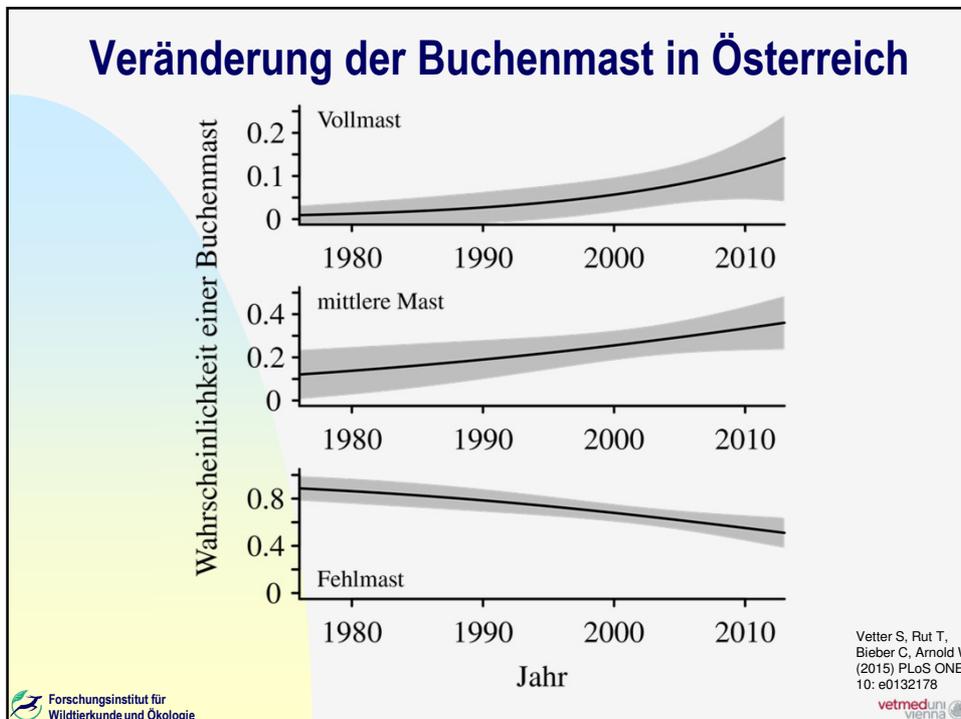


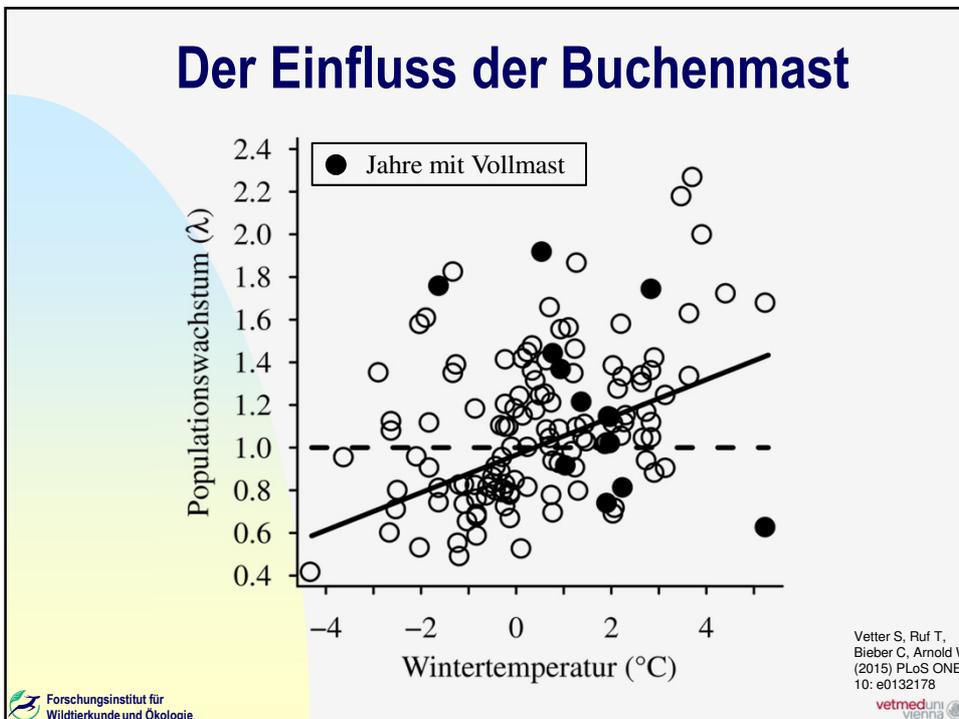
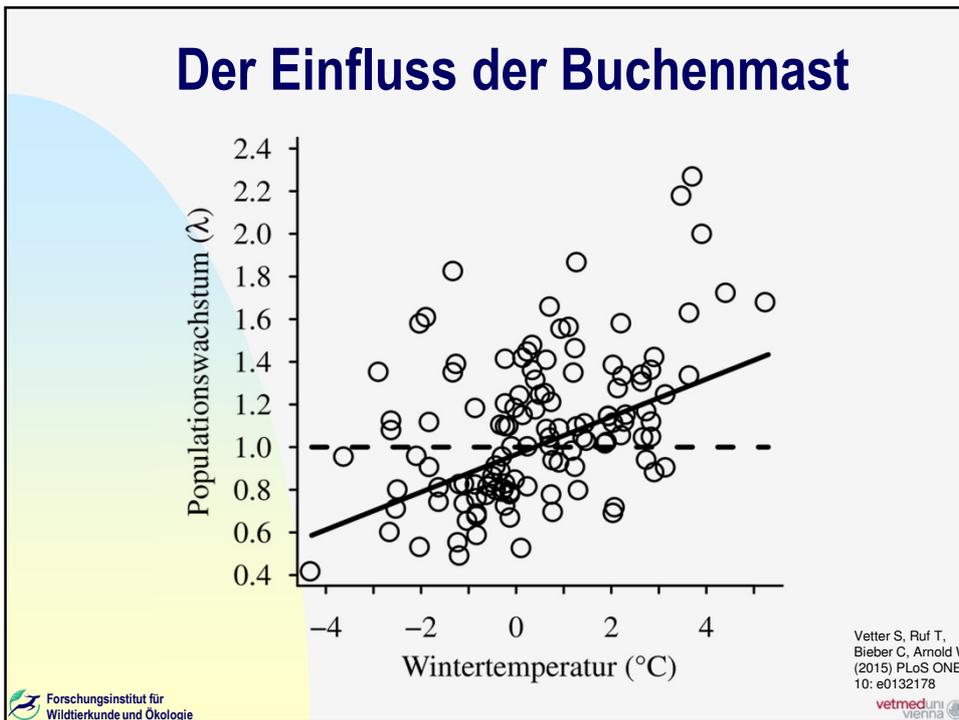


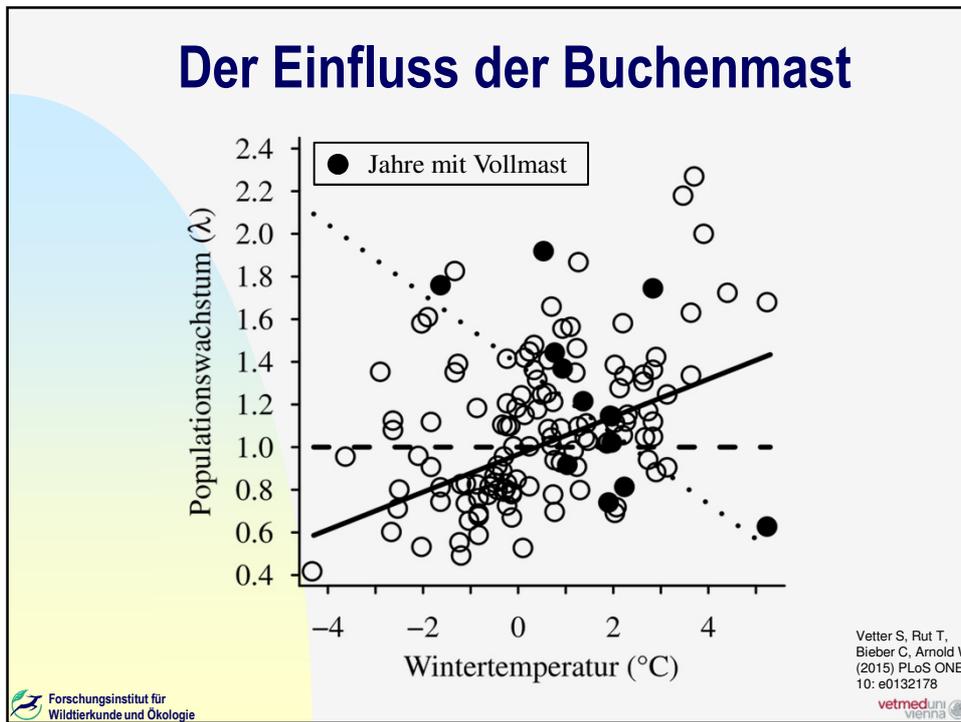


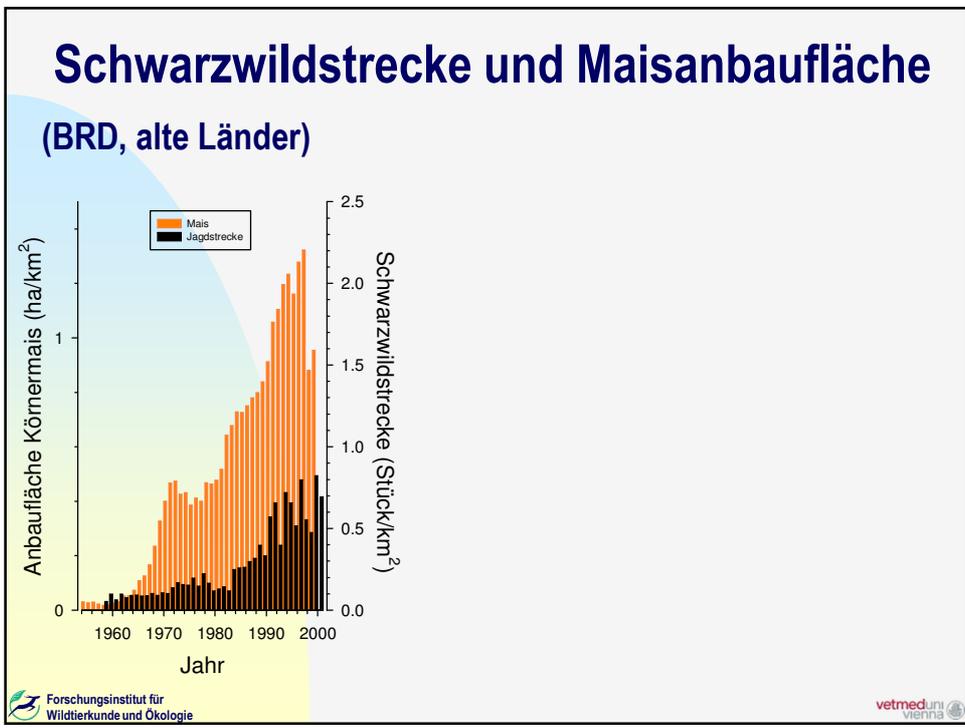
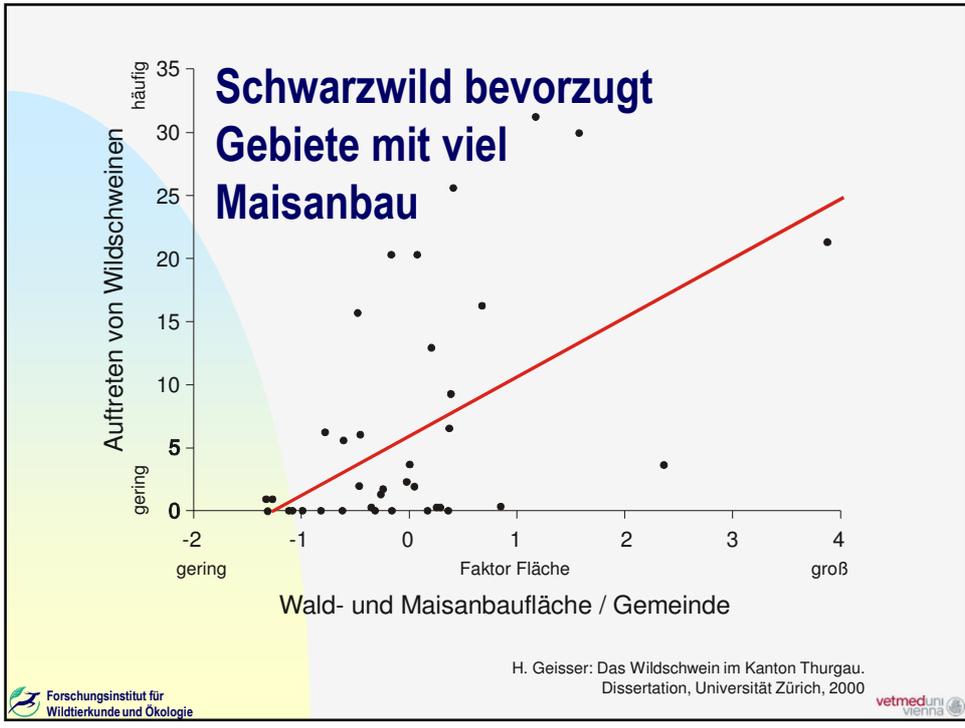


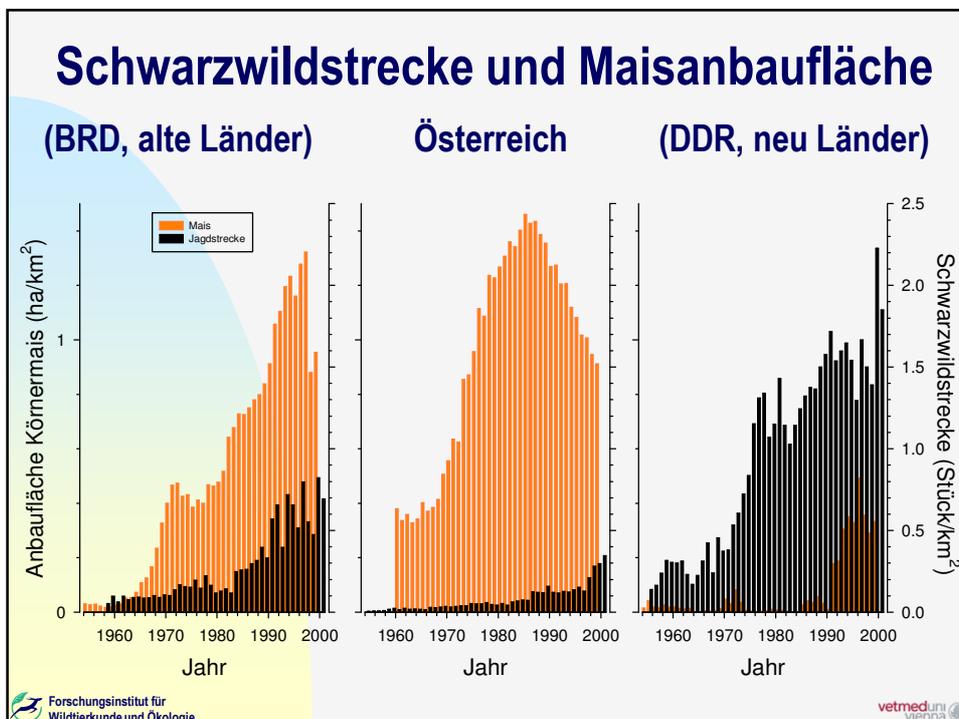
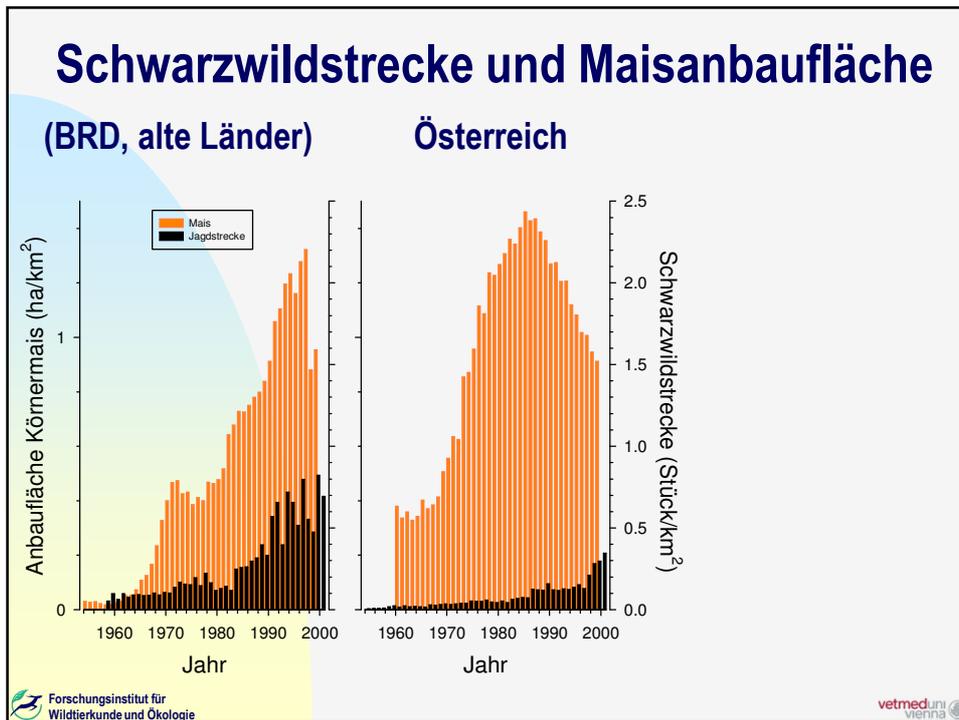




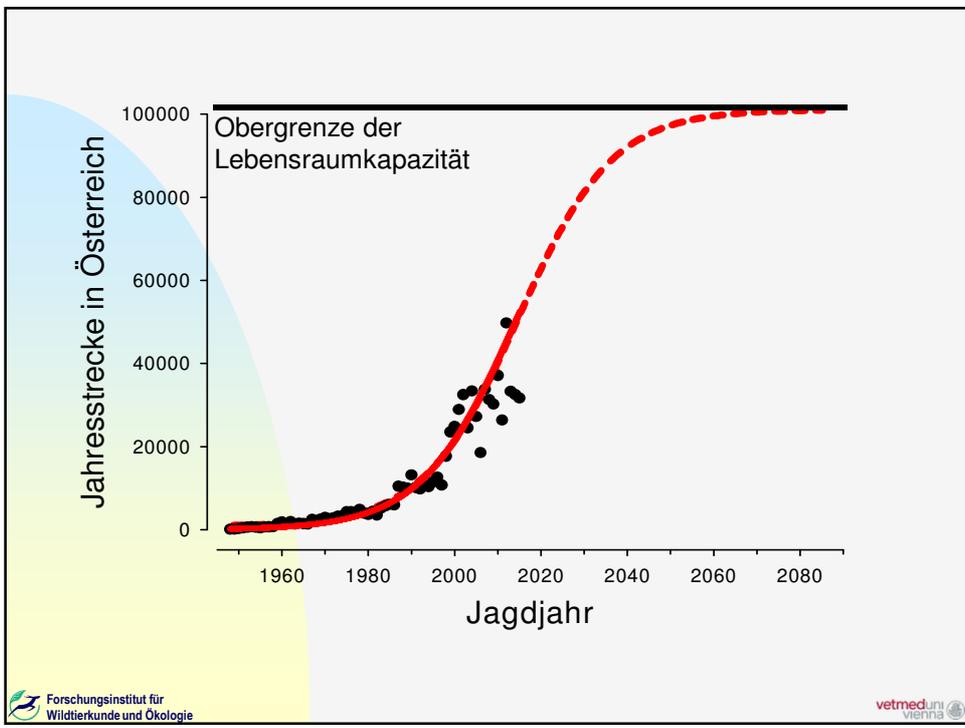
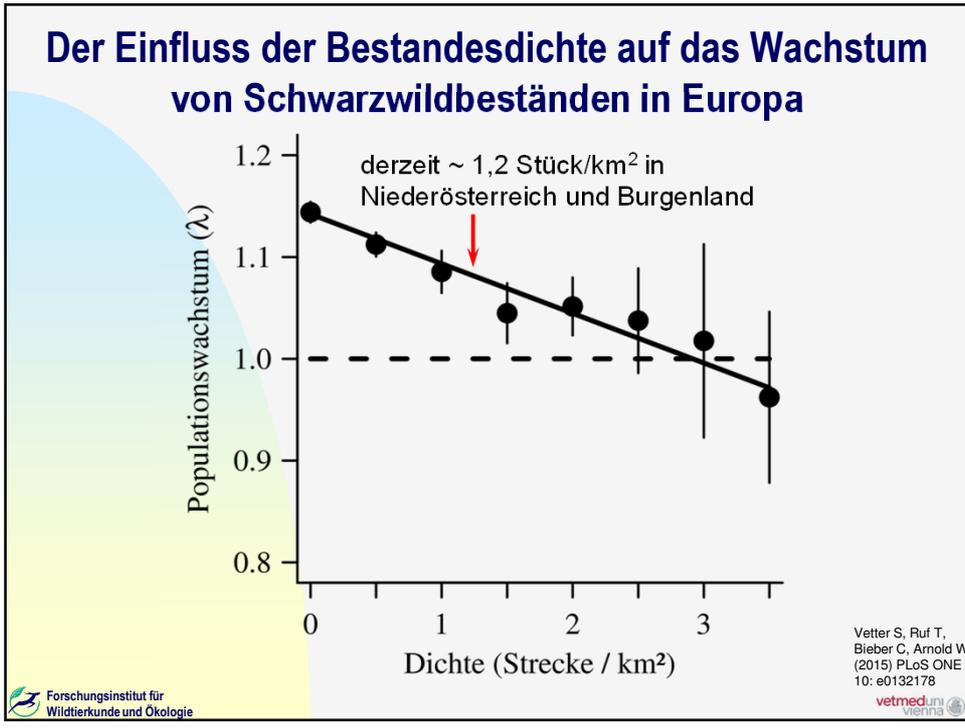


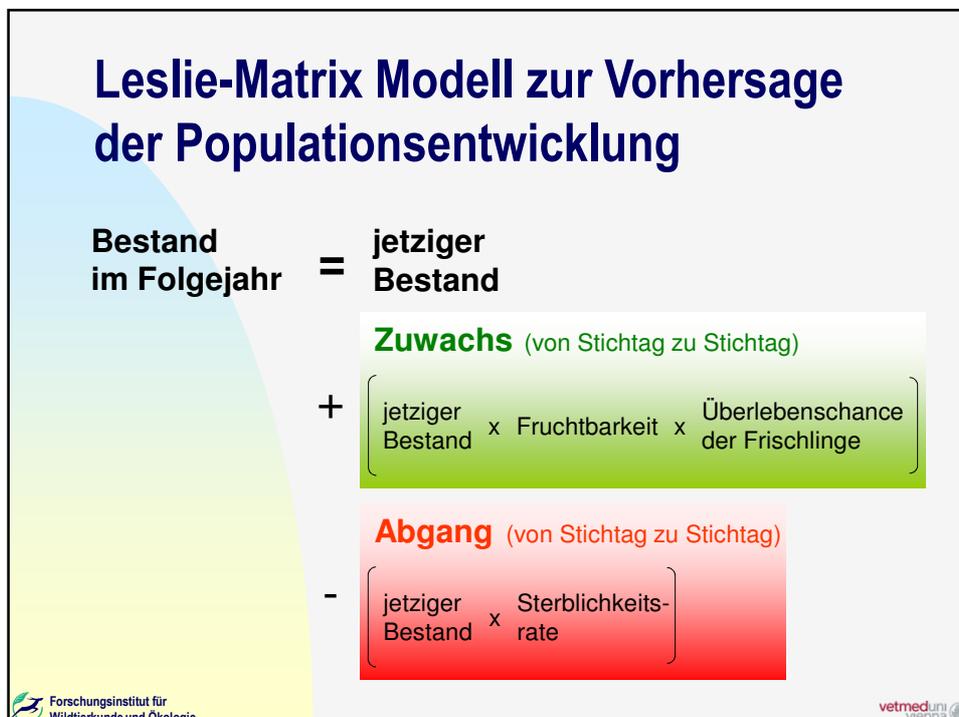
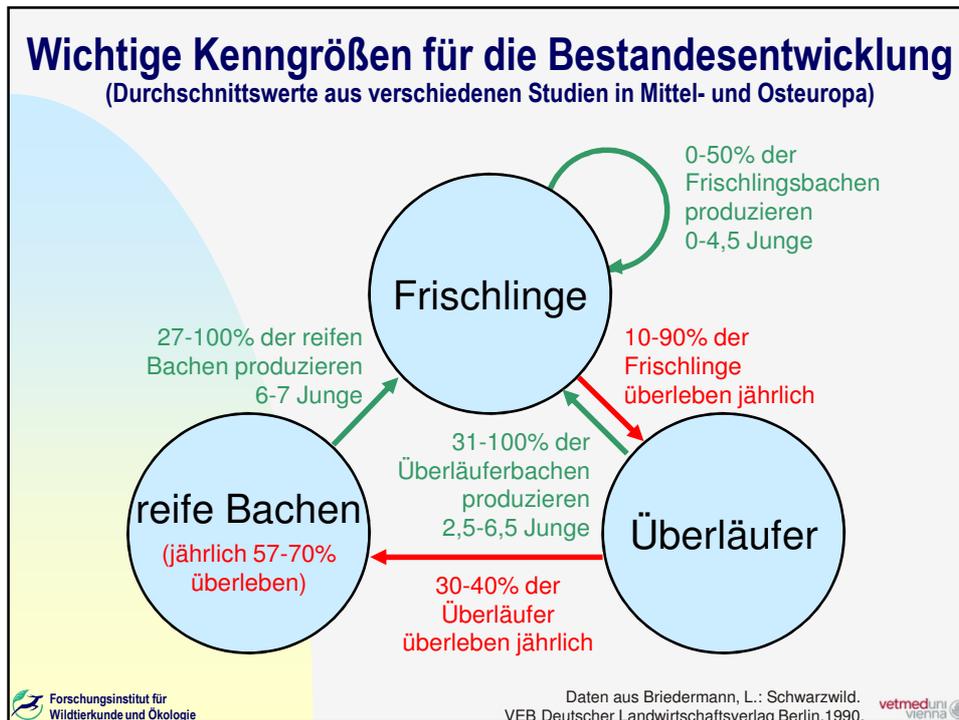












Fortpflanzungsleistung in der Kulturlandschaft

(jagdlich nutzbarer Zuwachs je Bache des Frühjahrsbestandes)

| | reife Bachen | Überläufer- bachen | Frischlings- bachen |
|--|-----------------|-----------------------|------------------------|
| In Jahren mit durchschnittlichen Ernährungs- und Wetterbedingungen | 5,3 | 4,2 | 1,3 |
| In günstigen , bzw. schlechten Jahren | +/-10% | +/-25% | +/-40% |
| Baummast: voll / fehlend Winter: mild / kalt | | | |

Leslie-Matrix Modellierung zur Vorhersage der Populationsentwicklung

Startbedingungen:

- Ausgangsbestand 100 Stücke
- ausgewogene Altersstruktur
 - ◆ ca. 17% reife Stücke, 23% Überläufer,
60% Frischlinge (d.h. jährlicher Zuwachs 150%),
- Geschlechterverhältnis bei der Geburt 1:1

Der Einfluss der Nahrungsverfügbarkeit

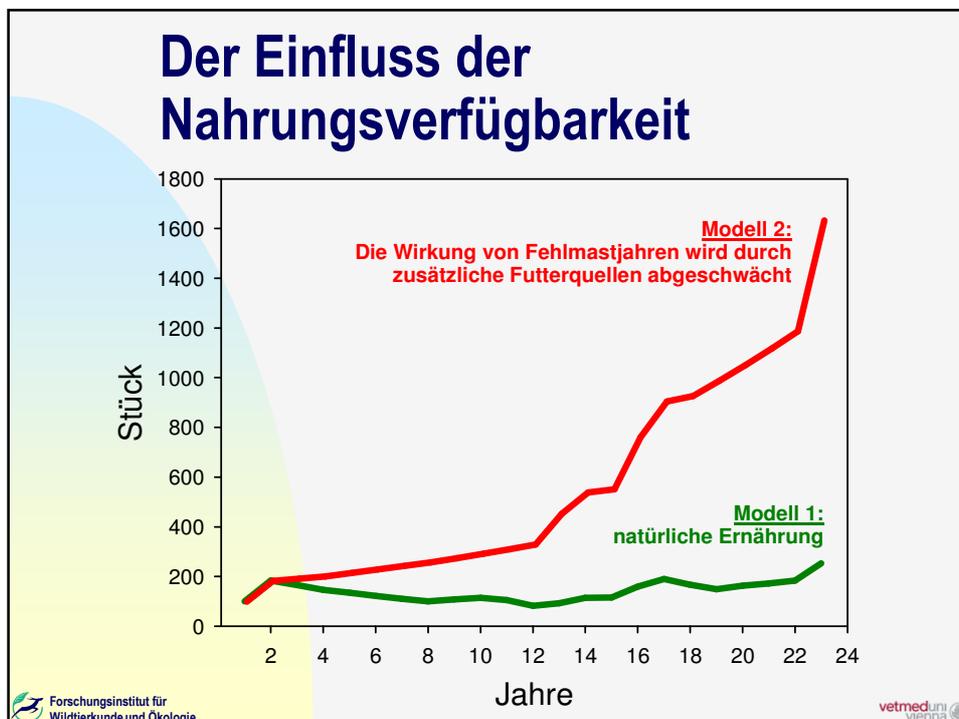
Modell 1:

- nur natürliche Fraßquellen vorhanden
- natürliche Folge von Mastjahren bei Buche
 - ◆ Daten aus dem Wienerwald 1980-2001:
3 x Vollmast, 13 x mittlere Mast, 6 x Mastausfall)
- Anfangsstärke des Bestandes = 100 Stück

Modell 2:

- Aufnahme von Feldfrüchten oder Fütterung macht die 6 „schlechten“ Jahre zu „mittleren“



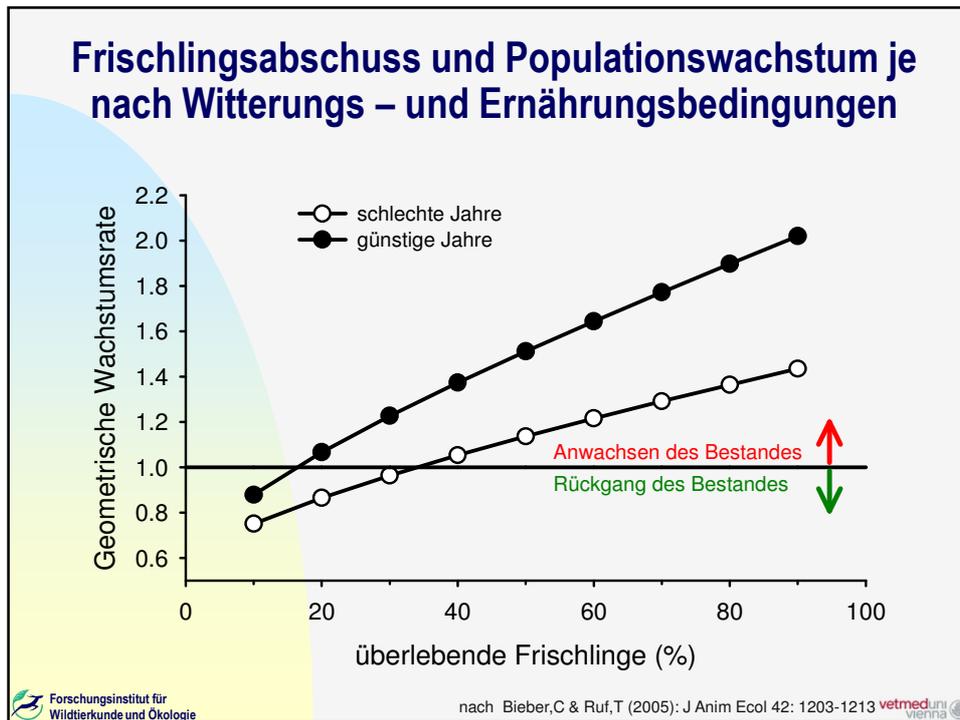



**Ein klares „Nein“
zu übermäßiger
Kirmung oder gar
Fütterung**



**Minimale Größenordnung
jagdlicher Eingriffe zur
Verhinderung einer
weiteren Zunahme**





Welche Maßnahmen dämmen den Zuwachs am wirksamsten ein?

| Ernährungs- und Wetterbedingungen | beste Maßnahme | Effizienz (%) |
|-----------------------------------|--|---------------|
| | zweitbeste Maßnahme | |
| günstig | Frischlingsabschuss | 28 |
| | geringerer Nachwuchs bei Frischlingsbachen | 23 |
| durchschnittlich | Frischlingsabschuss | 29 |
| schlecht | Abschuss reifer Bachen | 31 |
| | Frischlingsabschuss | 24 |

Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie | vetmed.uni.wien

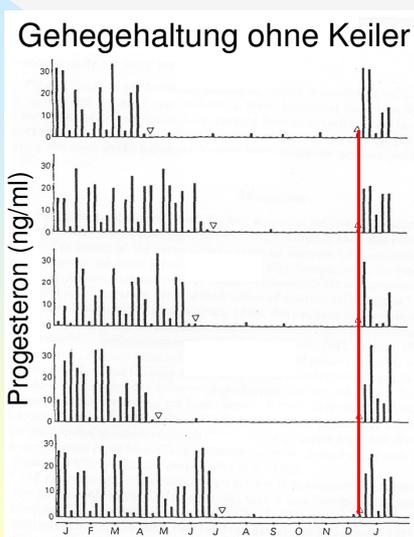


„gängiges“ Wissen:

- ohne sie verwüestet der führungslose Nachwuchs „marodierend“ das Streifgebiet der Rotte
- ohne sie wird die Fortpflanzung asynchron und es gibt zur Unzeit Frischlinge
- ohne sie pflanzen sich Frischlingsbachen vermehrt fort

Die Rolle der Leitbache

Synchronisation der Fortpflanzung



Gehegehaltung ohne Keiler

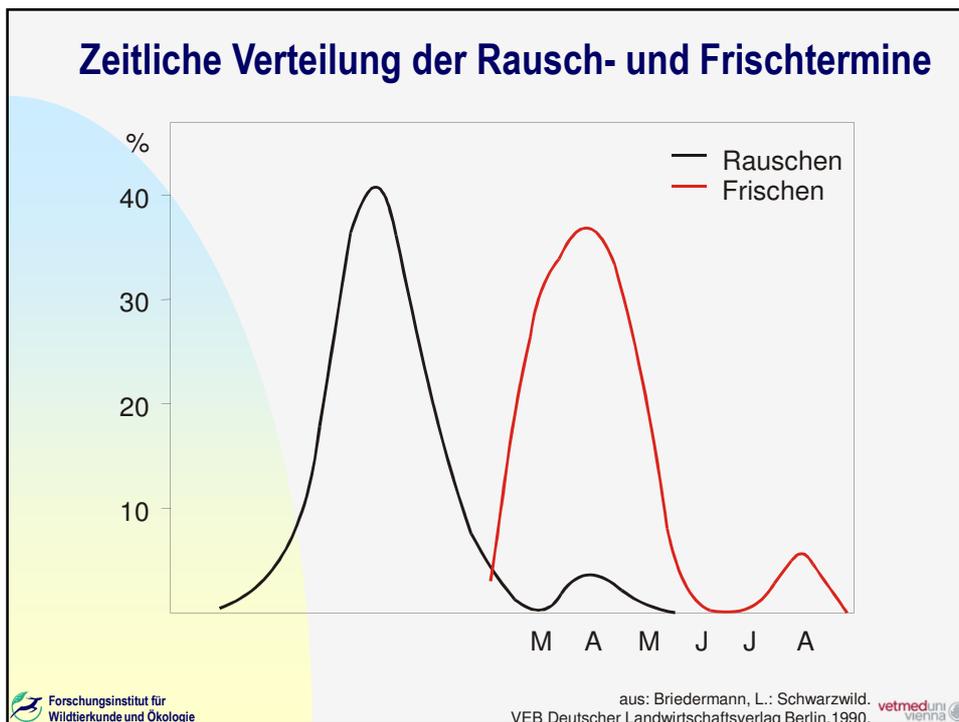
- vermutlich ausgelöst über Geruchsstoffe mit Hormonwirkung (Pheromone)
- ein weit verbreitetes Phänomen bei sozialen Säugetieren (Rothirsch, Hund, Ratte, Mensch)

Ovaraktivität in einer Gruppe von 5 Bachen im Jahresverlauf
Dreiecke: Beginn der Progesteronausschüttung und Ende der Progesteronausschüttung.

Fig. 2 aus Delcroix, I et al (1990) J Reprod Fertil 89:613-617

Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie

vetmed.uni.wien.at



Ergebnisse aus dem FFG-Projekt

| Bache | Kalenderwoche Geburt | Frischlinge im Frühjahr | Frischlinge im Herbst |
|-------|-------------------------|----------------------------|--------------------------|
| gr04 | 13 | 5 | 0 |
| gr04 | 30 | | 1 |
| gr10 | 7 | 5 | 0 |
| gr10 | 30 | | 2 |
| gr16 | ? | | 0 |
| gr16 | 30 | | 2 |
| rs03 | 12 | 3 | 1 |
| rs03 | 29 | | 2 |
| rs09 | 12 | 4 | 0 |
| rs09 | 29 | | 1 |

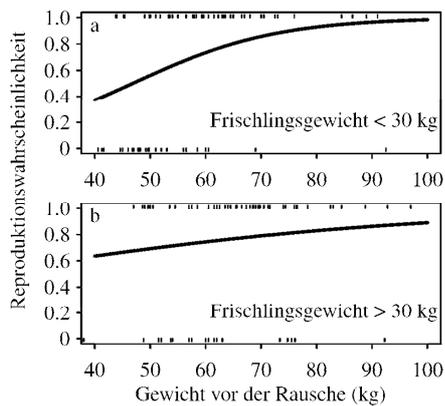
**Alle Bachen wurden das zweite Mal beschlagen
während sie den ersten Wurf noch säugten!**



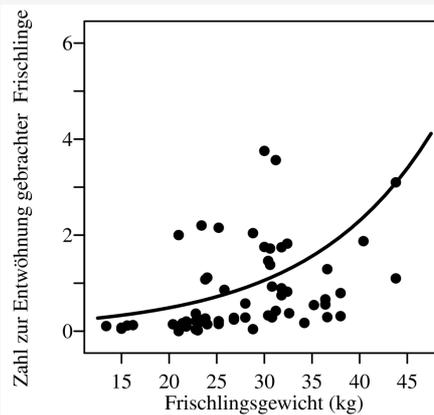
**gut genährte Bachen haben einen
zweiten Wurf
im Sommer**

Langzeiteffekte des Gewichtes als Frischling

Wahrscheinlichkeit der Fortpflanzung als
Überläufer (137 Bachen, $P = 0.01$)



Zahl zur Entwöhnung gebrachter
Frischlinge durch Überläuferbächen
(94 Bachen, $P = 0.03$)



gemeinschaftliches Säugen

- beim Schwarzwild die Regel!

Unterdrückung der Fortpflanzung durch die Leitbache?



Unterdrückung der Fortpflanzung bei
rangtieferen Tieren
durch ranghohe
gibt es



... aber nur bei starker
Konkurrenz

die PIRSCH - Das Magazin für Jagd, Wild, Natur - Mozilla Firefox

http://www.pirsch.de/sro.php?redid=57870

Erste Schritte Aktuelle Nachrichten - ...

PIRSCH Magazin für Jagd und Natur

30.03.2007 Impressum Suche AGB

Literaturliste

Quellenverzeichnis und weiterführende Literatur zum Artikel „Rausche-Hemmer?“ (PIRSCH 16/ 2005):

AHRENS, M. (1984) Untersuchungen zur Reproduktion beim Schwarzwild. Beiträge zur Jagd- und Wildforschung, XIII, S. 231-243.

ANDRZEJEWSKI, R., W. JEZERSKI (1978) Management of wild boar population and its effects on commercial land. Acta Theriologica 23, 19-30, 309.

BOBACK, A. W. (1967) Das Schwarzwild – Biologie und Jagd. Neumann Verlag, Radebeul, 142 S.

BOITANI, L.; TRAPANESE, P.; L. MATTEI & D. NONIS (1995) Demographic patterns of a wild boar (*Sus scrofa* L.) population in Tuscany, Italy. Gibier Faune Sauvage 1995/2: 109 - 122.

BRIEDERMANN, L. (1990) Schwarzwild. VEB Landwirtschaftsverlag, Berlin

BRIEDERMANN, L. & RETHWISCH (1992) Schwarzwild- Quo vadis? Schriftenreihe Naturschutz

CELLINA S., L. SCHLEY, A. KRIER, T.J. ROPER (2004) First results on the diet of wild boar *Sus scrofa* in Luxembourg. 5. International Wild Boar and Suidae Symposium, Krakau (Po-len), 31. August – 5. September 2004.

DARDAILLON, M. (1988) Wild boar groupings and their seasonal changes in the Camargue, southern France. Z. f. Saugtierkunde 53: 22-30.

DELCROIX I., R. MAUGET & J.P. SIGNORET (1990) Existence of synchronization of reproduction at the level of the social group of the European wild boar. J. Reprod. Fert. 89: 613-617.

ELLIGER, A., P. LINDEROTH, M. PEGEL, S. SEITLER (2001) Ergebnisse einer landesweiten Befragung zur Schwarzwildbewirtschaftung. WFS-Mitteilungen 4/2001, 4 S.

FERNANDEZ-LLARIO P., J. CARRANZA & S.J. HIDALGO DE TRUCOIS (1996) Social organization of the wild boar (*S. c.*) in Donana National Park. Miscelánea Zoológica 19 (2): 9-18.

FERNANDEZ-LLARIO, P., J. CARRANZA (2000) Reproductive performance of the wild boar in a Mediterranean ecosystem under drought conditions. Ethology Ecology & Evolution 12: 325-343.

FERNANDEZ-LLARIO, P., MATEOS-QUESADA, P. (1998) Body size and reproductive parameters in the wild boar *Sus scrofa*. Acta Theriologica 43 (4): 439-444.

FERNANDEZ-LLARIO, P., MATEOS-QUESADA, P. (in Vorbereitung) Influence

FACHMARKT von A-Z

Die GRÜNEN SEITEN - Branchenverzeichnis ... Was ist neu? Online Bestellschein

Der Jagd Markt Jagdwaffenbörse Kleinanzeigen

Foren PIRSCH-Forum

Messen Jagen & Fischen Erste Messfotos ...

Aktionen Umfrage-Ergebnis Bundesjagdgesetz IWA 2007 Impressionen

Sprechblasen-Bild Trophäenwand Grütkalender Mandol-Kalender Handy-Klingelöne Schießsinn Luftbilder Wildtiere-live Unterhaltung

Profiservice Bundesjagdgesetz Newsletter Termine 2007 TV-Tipps Vegetationsgutachten Hirschbrunfaltae Positionspapier WILD

JANA - Ihr Spezialist für Jagd & Natur

Literaturübersicht von Ulf Hohmann:

Keinerlei Hinweise auf Unterdrückung rangtiefer Bachen!

auch: **WEIDWERK 11/2005**

Schlussfolgerungen

- nur über das weibliche Wild werden Bestände reguliert
- Schluss mit der übertriebenen Bachenschonung bei gleichzeitiger konsequenter Reduktion von Frischlingen
- bei Wahlmöglichkeit prioritär Erfahrungsträgerinnen erlegen (Bachen mit gestreiften Frischlingen sind zu schonen)
- effiziente Jagdmethoden - nur Ansitzjagd reicht nicht mehr (revierübergreifende Riegeljagden in den Wintermonaten, geübte Schützen)
- die „Dauermast“ muss beendet werden. Deshalb:
 - ◆ Kirrungen auf das Nötigste reduzieren
 - ◆ in Jahren geringer Baumast Kirrung im Dezember einstellen – der Winter reguliert dann effektiver als die Ansitzjagd an der Kirrung
 - ◆ Ablenkfütterungen unterlassen
 - ◆ beim Feldanbau Wildschadensanfälligkeit bedenken (kein Maisfeld ohne Abstand zum Waldrand)



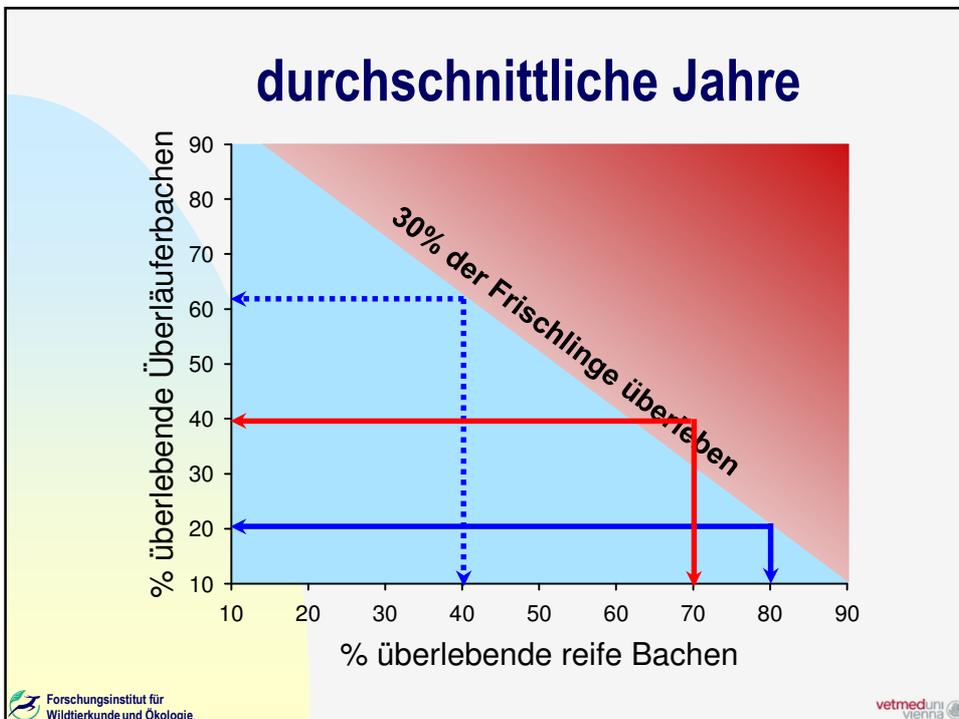
Foto: Florian Müller

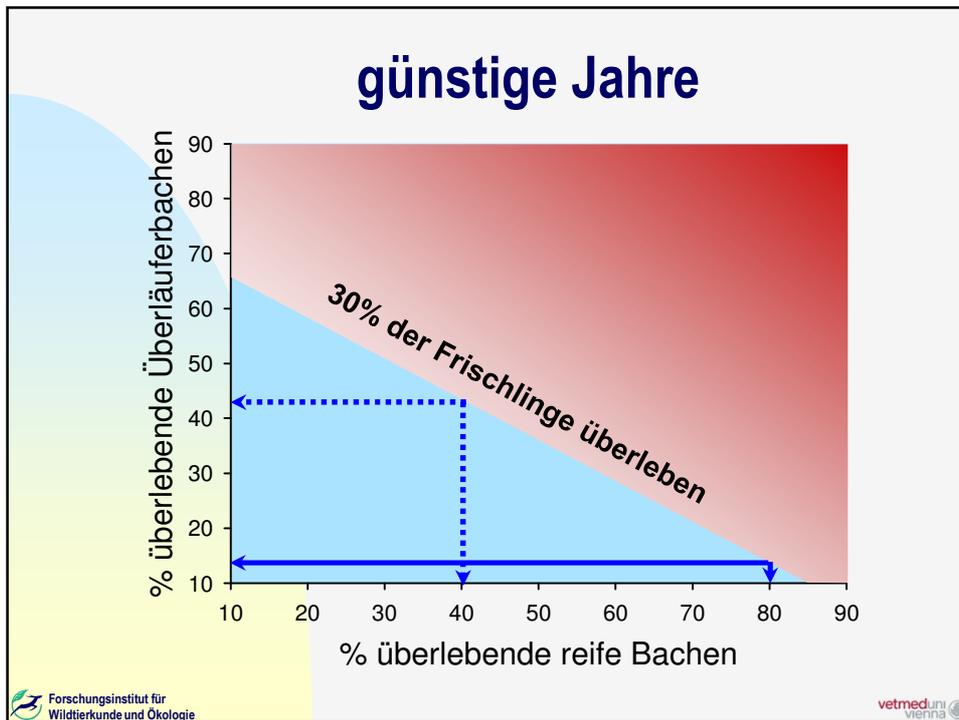
Wissenschaftliche Mitarbeiter in der Schwarzwildforschung des FIWI

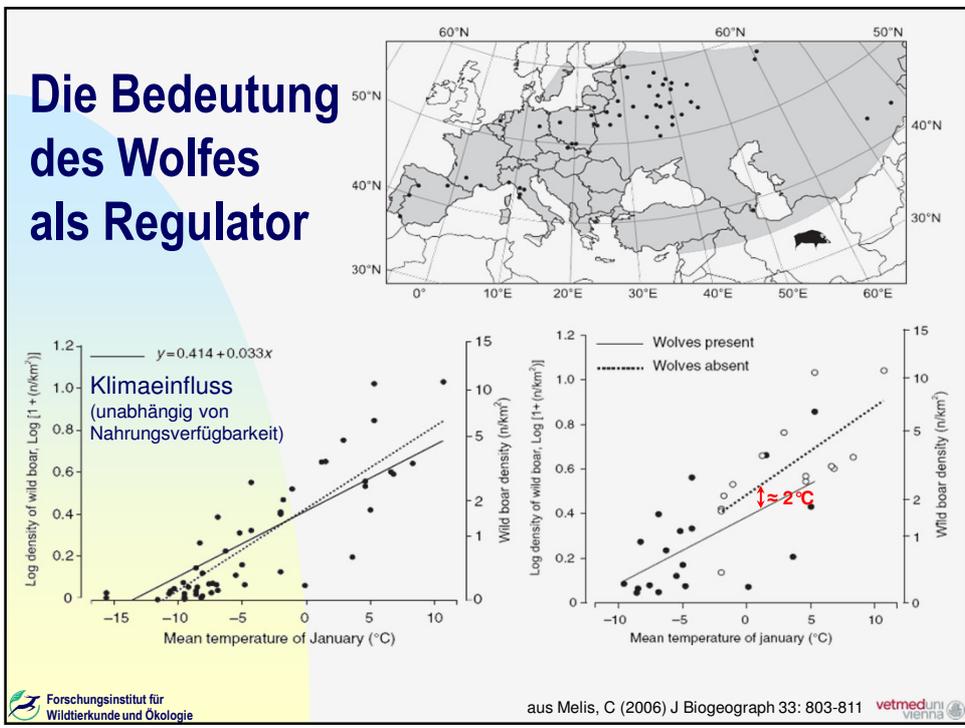
Walter Arnold,
Claudia Bieber,
Thomas Ruf,
Sebastian Vetter

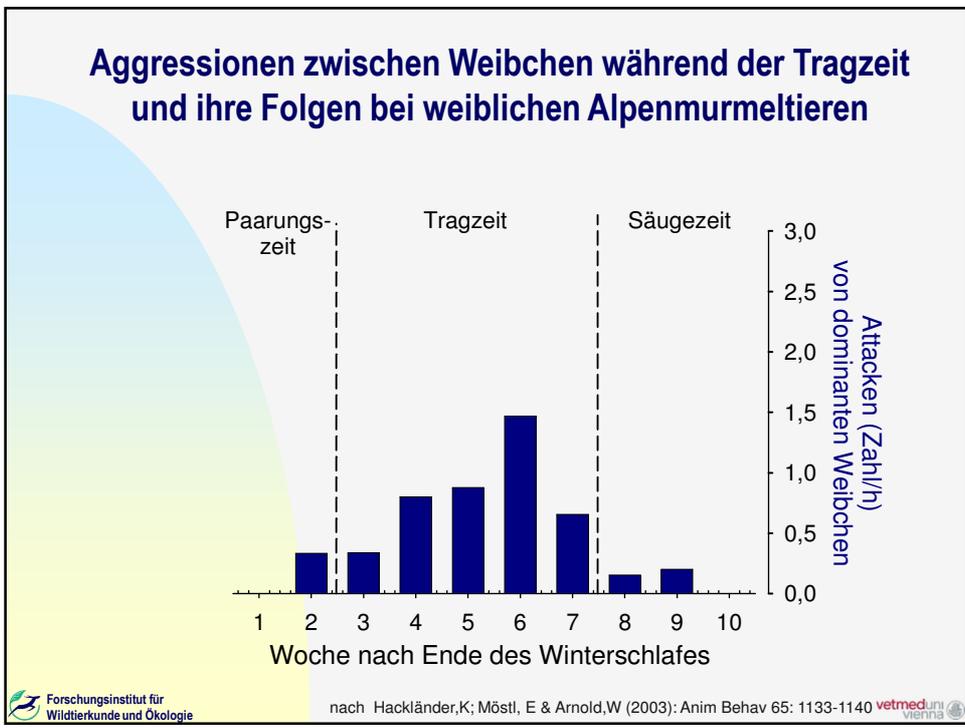
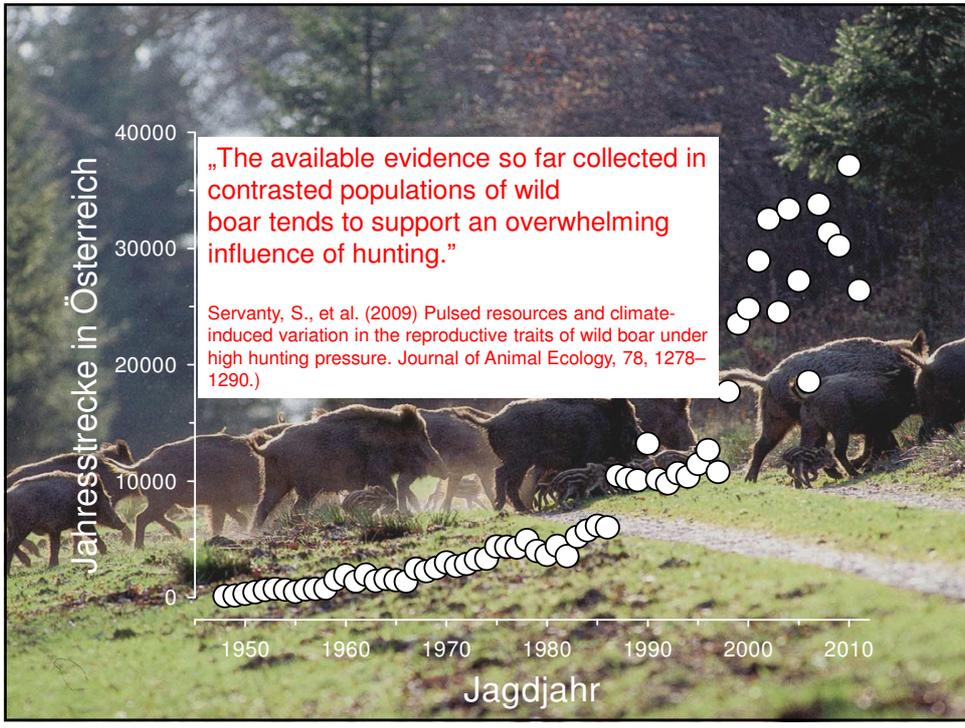
Finanzierung

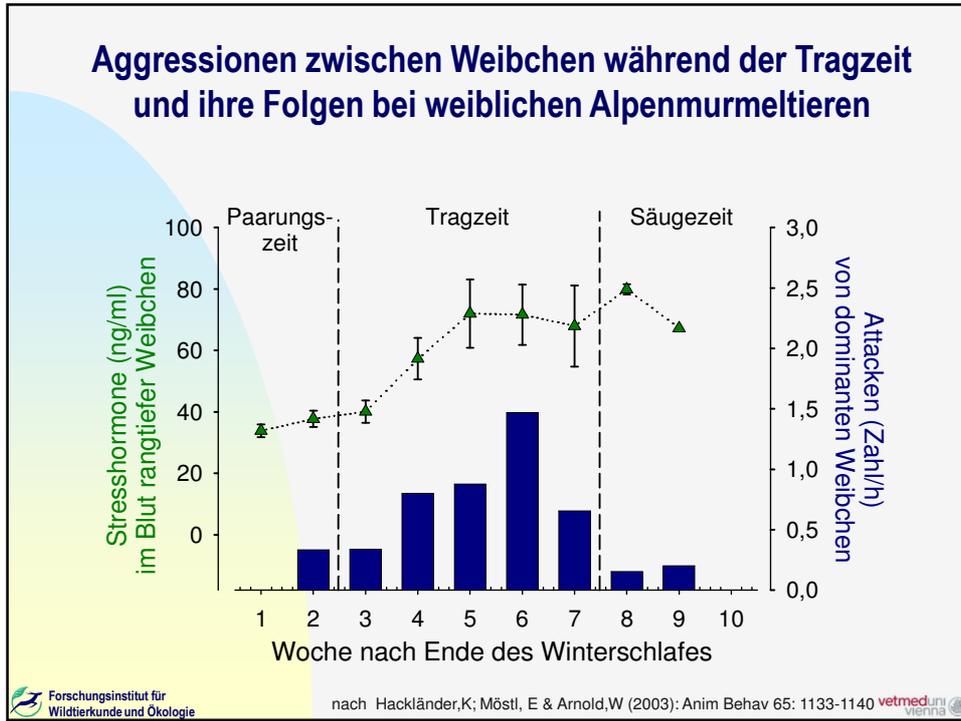
Österreichische Forschungsförderungs-
gesellschaft (FFG)
Esterházy Betriebe GmbH
Gesellschaft zur Förderung des FIWI

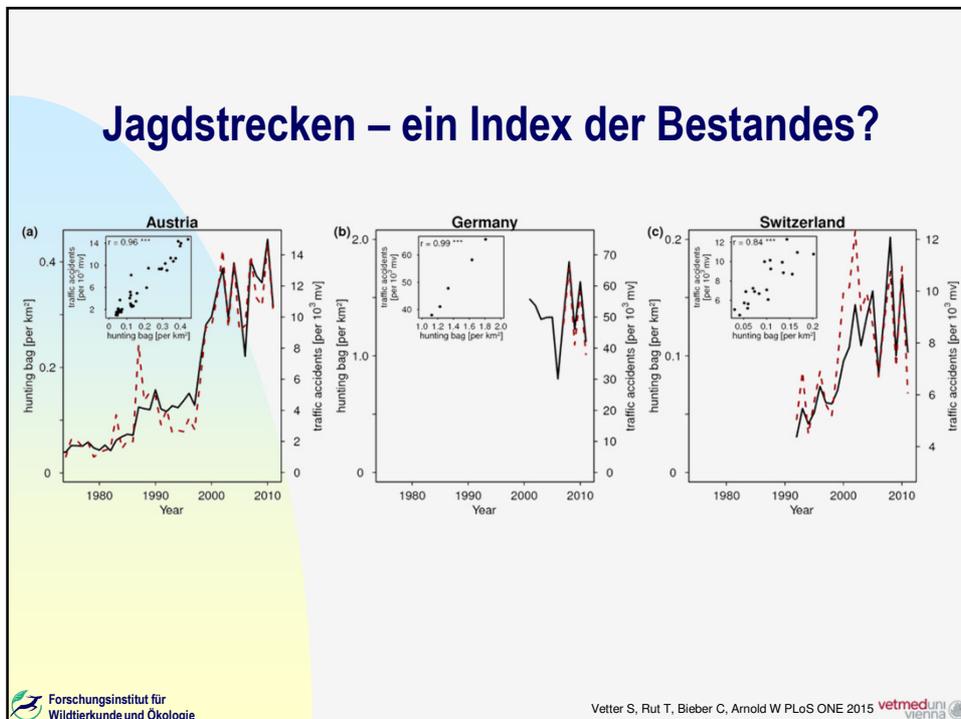
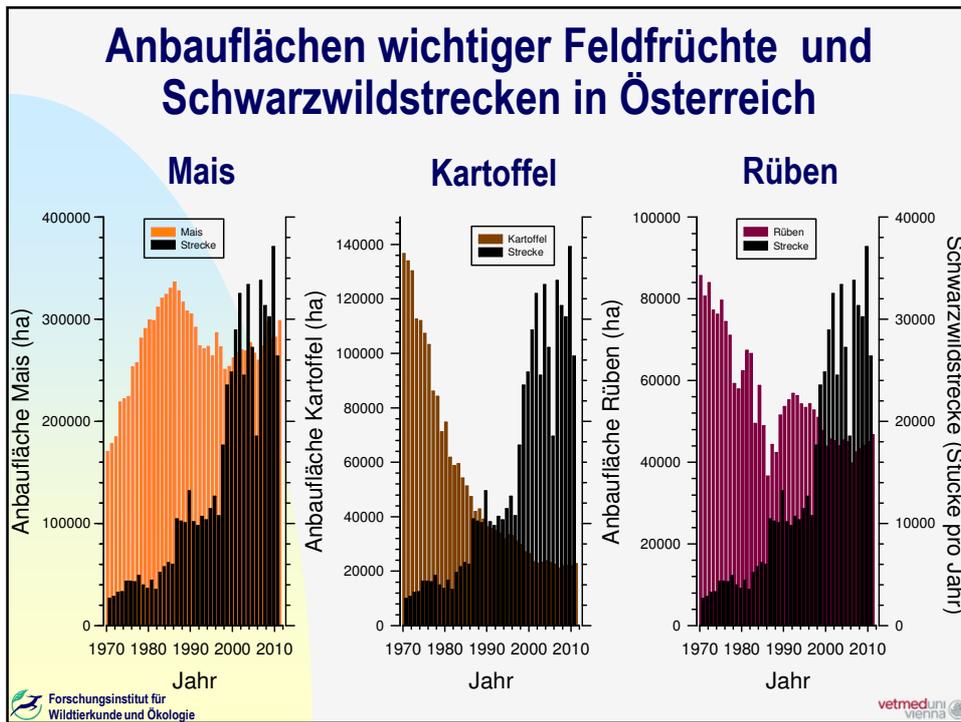












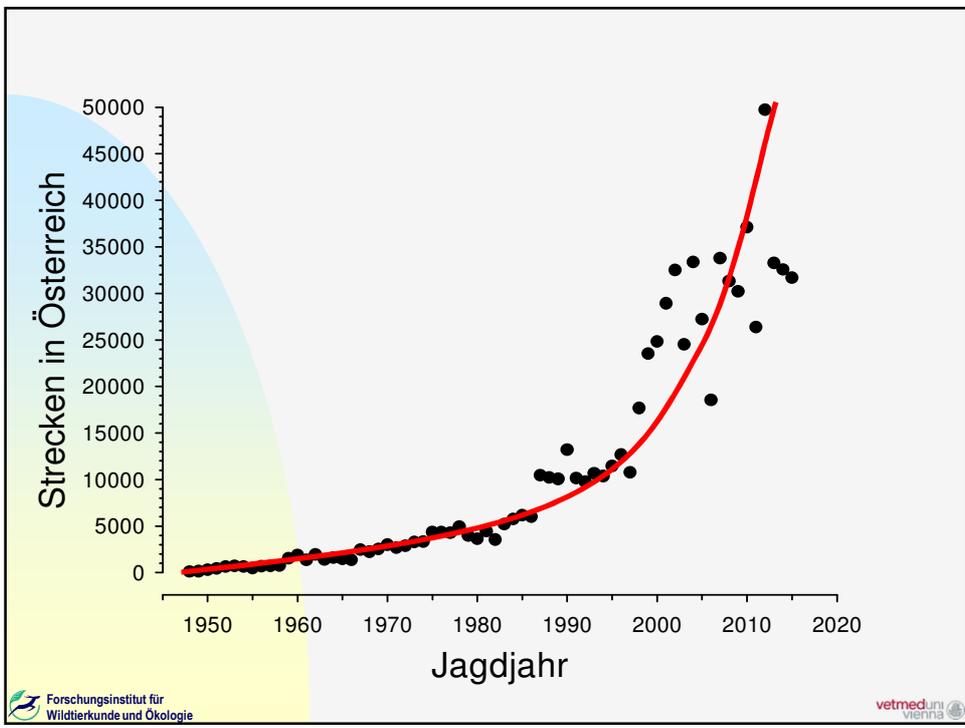
Afrikanische Schweinepest in Osteuropa

African Swine Fever
Jan. 2010 to Aug. 2012

Veterinärbehörden der baltischen Staaten und Polens forderten im Sommer 2013 von der EU den Bau eines wildschweindichten Zauns entlang der Grenze zu Russland und Weißrussland.

Activity Index: Low (yellow), High (red). Country level (orange), Province or local level (red).

vetmed.uni.wien



Können Bachen zwei Würfe pro Jahr haben?
(FFG-Projekt zur Fortpflanzung des Schwarzwildes im Tiergarten Schützen am Gebirge)



Bild: Florian Möller